

Meine lieben guten Schwestern!

Der Herr Pastor verbietet mir heute mehr als einen Brief zu schreiben u. da ich erfahren, dass nicht(s) besser ist als gehorsamen, so will ich ohne Widerrede folgen u. es unserm Herrn überlassen einer Jeden zu sagen heute, was ich gerade sagen möchte. Ich muss Euch doch noch schnell erzählen was ich Euch einer Jeden Einzelnen vor der Mutter Gottes gewünscht: Der Schwester Theresia den Geist der Sammlung u. des Gebetes u. das innere leben ihrer h. Patronin! der Schw. Magdalena dass sie wohnen möge bei den Pässen des Herrn! Der Schw. Franzisca, dass sie mit Franziscus nur einen Ruf mehr kenne: mein Gott u. mein Alles! der Schw. Joseph: dass der treue Vater Joseph sie berge unter seinen Mantel u. sie stets warm halte in heiligster Liebe! Der ehrw. Schw. Augustin wünschte ich bei dem Gnadenbilde, dass sie mit dem h. Augustin ihr Herz in der Hand trage u. es fort u. fort zum Opfer bringe dem Bräutigam ihrer Seele! Der Schw. Katharina dass ihr Herz umzäunt sei mit den Dornen des Herrn! der Schw. Anna, dass sie in den Kleinen den Herrn sehe u. mit solcher Liebe sie behandle, wie die h. Anna ihr himmlisches Töchterchen? Der Schw. Salesia wünschte ich die Seelenruhe u. Sanftmuth ihres glorreichen Beschützers! der Schw. Elisabeth: die Demut der aus Liebe zum Herrn erniedrigten Königstochter! der Schw. Gertrud dass sie stete auf den Geliebten sich stütze wie die h. Gertrud auf ihren Stab! der Schw. Agnes dass sie rein u. unschuldig sei wie das Lämmchen das sie sinnbildet! der Schw. Alphons wünsche ich die kindlichste Liebe zur h. Mutter Gottes nach dem Beispiele ihres h. Patrons! der Schw. Antonia dass sie das Jesuskindlein in Herzen umarmt halte wie St. Antonius es hielt! der Schw. Bernard in Spe dass das Oel des Trostes ihres Schutzpatrons sie überströme! der Schw. Barbara wünsche ich in Befolgung der Regel eingeschlossen wie St. Barbara im Thurm! Der Schw. Stanislaus die Liebe u. den Eifer des jungen Heiligen nach dem sie sich nennt! Der Schw. Walburga die Treue ihrer Patronin! der Schw. Paula den Fleiss u. die Hingebung im Dienste des Herrn! der Schw. Ursula dass sie wünsche zu sterben aus Liebe! Meine allerliebsten Schwestern ich muss mich wirklich entschuldigen, dass ich so sehr nachlässig schreibe, ich bin wirklich eilig. Herr Pastor sagt» wenn er mir verbiete nicht viel heute zu schreiben, so sei das meiner Gesundheit wegen u. Ihr hättet gewiss nichts dagegen. Diese Nacht habe ich nach langer Zeit noch einmal gut geschlafen. Gestern bin ich auf Befehl des geistlichen Vaters mit Schw. Aidysia auf dem Apolinaris gewesen u. ich bin froh dass ich es gethan! Doch das Alles mündlich ich muss aufhören! Freitag Abend denke ich bei Euch zu sein. Möglicher leise könnte es Samstag Mittag werden, es hängt davon ab wann ich den Herrn Erzbischof sprechen kann.

Mit der allerherzlichsten Liebe

Eure treu ergebene

Clara v.a.K.J.